Ressort: Politik

Energiewende: Laschet kritisiert Strompreisbremse scharf

Berlin, 17.03.2013, 08:02 Uhr

GDN - Der stellvertretende CDU-Chef Armin Laschet hat die von Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) geforderte Strompreisbremse scharf kritisiert, weil sie die Industrie einseitig belaste. "Es ist inakzeptabel, dass die Industrie und Tausende Arbeitnehmer, die um ihren Arbeitsplatz bangen, jetzt Millionen Euro aufbringen sollen, während der Staat bei der Energiewende durch steigende Mehrwertsteuereinnahmen profitiert", sagte Laschet dem Nachrichten-Magazin "Der Spiegel".

Vor dem für Donnerstag angesetzten Energiegipfel bei Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) forderte Laschet, dass sich der Staat stärker finanziell an der Energiewende beteiligt und brachte dafür die den steigenden Strompreisen geschuldeten Mehreinannahmen bei der Mehrwertsteuer ins Spiel. "Das bringt dem Staat rund eine Milliarde Euro an Zugewinn, und diese Milliarde könnte der Staat mit einbringen." Laschet mahnte zudem eine grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) an. "Die USA werden immer unabhängiger vom Import von Gas und Öl und reindustrialisieren ihr Land mit günstigen Energiepreisen. Unser EEG dagegen ist ein Förderprogramm zur Deindustrialisierung Deutschlands."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-10022/energiewende-laschet-kritisiert-strompreisbremse-scharf.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619